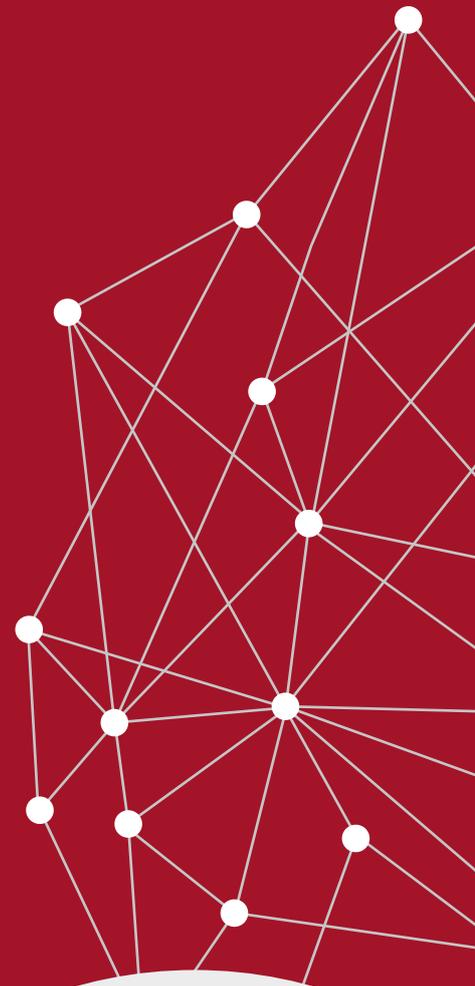
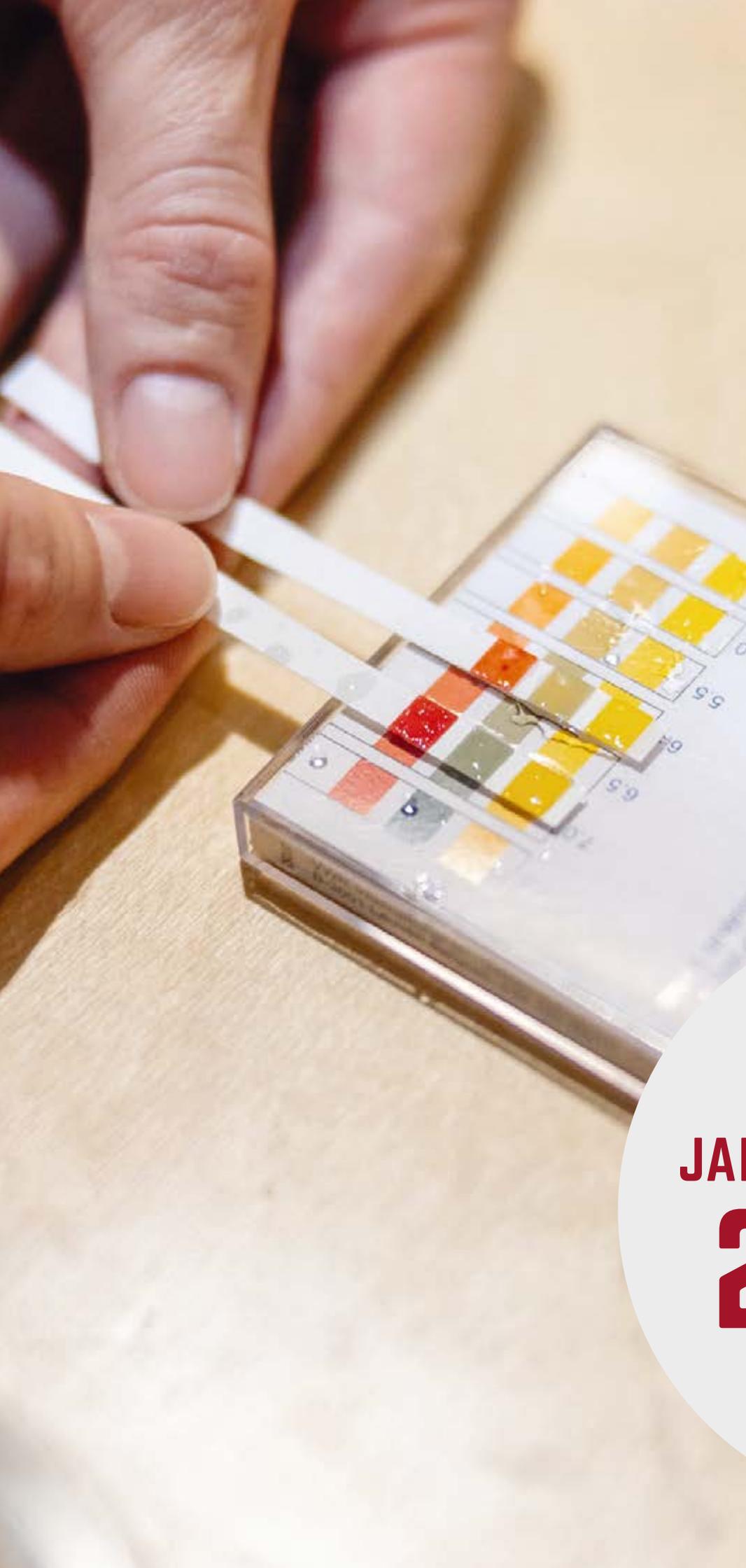


Verein
ScienceCenter
NETZWERK



JAHRESBERICHT
2024

VORSTAND UND BEIRAT



Unser Vorstand

Margit Fischer (Vorsitzende)
hat unseren Verein 2005 gegründet und ist seither dessen Vorsitzende. Sie verrichtet ihre Arbeit ehrenamtlich und engagiert sich darüber hinaus seit Jahren auch in der internationalen Science-Center-Szene.

Univ.-Prof. Dr. Petra Schaper Rinkel (Stellvertretende Vorsitzende)
ist Politikwissenschaftlerin, Innovationsforscherin und ehemalige Rektorin der Universität für angewandte Kunst Wien.

Dr. Joachim Seipelt (Kassier)
ist Biochemiker mit langjähriger Erfahrung aus Universität, Start-up Biotech-Firmen und dem Austria Wirtschaftsservice.

Mag.ª Beatrice Fröhlich-Rath, MA (Stellvertretende Kassierin)
ist im Center for Innovation Systems & Policy des AIT (Austrian Institute of Technology) für Marketing & Communications zuständig.

Dr. Uwe von Ahsen (Schriftführer)
ist Abteilungsleiter Strategie – Nationale Programme beim FWF – Österreichischen Wissenschaftsfonds.

Unser Beirat

Dr. Wolfgang Czerny, ehem. Innovation Systems Department, AIT, Austrian Institute of Technology

Univ.-Prof. Dr.ª Ulrike Felt, Wissenschafts- und Technikforscherin, Universität Wien

Prof. Dr. Josef Fröhlich, Experte für Innovationssysteme und Steuerungsprozesse in Netzwerksystemen

Dr.ª Valerie Höllinger, MBL MBA, CEO, Austrian Standards

Mag. Christian Kircher, Geschäftsführer, Bundestheater-Holding

Dr.ª Kathrin Kösters, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Futurium Berlin

Dr.ª Alexandra Pifl, ehem. Director of Corporate Communications & Sustainability, L'ORÉAL Österreich

Dr. h.c. Wolfgang Renner, MSc, Direktor Social City Academy, ehem. Kommunikationsleiter Wiener Zeitung

Mag.ª Monica Stadler, Steuerberaterin, ehem. Geschäftsführerin, CURA Treuhand- und Revisionsgesellschaft m.b.H.

Mag.ª Sonja Brandtmayer, Vorstandsdirektorin, Wiener Städtische Versicherung AG, Vienna Insurance Group

Univ.-Prof. DI Dr. Hans Sünkel, Geophysiker, Technische Universität Graz



EIN WORT ZUVOR

Liebe Leser:innen!

„Man hört ja oft vom Klimawandel, aber wenn man dieses Experiment Ozeanversauerung macht und die Grafiken sieht, nimmt man's irgendwie einfach ernster. Da spürt man erst, was das wirklich bedeutet und hat einen Bezug dazu.“

Dieses Zitat einer Besucherin unseres Klima-Wissens°shops bringt auf den Punkt, worum es uns im ScienceCenter-Netzwerk geht: Unsere Welt und die Herausforderungen, vor denen wir stehen, mit Hilfe von direkt erlebbarer Wissenschaft besser zu verstehen, sowie inspiriert und ermutigt zu werden, sich einzubringen.

Man hört ja oft...

So vieles, was wir heute hören und sehen – vor allem digital – kommt aus uns unbekanntem und schwer überprüfbareren Quellen. Wem oder was ist zu trauen und warum? Mit unseren hands-on und dialogbasierten Aktivitäten laden wir Menschen zu realen Experimenten, Erlebnissen und Begegnungen mit wissenschaftlichen Denkweisen ein. Wir trauen ihnen zu, selbst auszuprobieren, zu beobachten und zu hinterfragen, Behauptungen nachzuprüfen und eigene Schlüsse zu ziehen – essentielle Fähigkeiten für demokratische Prozesse.

Klimawandel verstehen

Inhaltlich haben wir im Jahr 2024 den Schwerpunkt Klimawandel und Nachhaltigkeit ausgebaut. Wenn wir im heißen Sommer mit Parkbesucher:innen die lokalen Hitzeinseln erkunden und im Einkaufszentrum mit Konsument:innen über Mikroplastik in Kleidung sprechen, wird der Bezug zur eigenen Lebensrealität offensichtlich. Wie Wissenschaft und Technik für Lösungen nutzbar sind und dass sie dabei selbst mittun können, erleben junge Menschen in unseren MINT-Workshops und im Wissens°raum.

Neugier kennt keine Altersgrenze

Mit unserem Netzwerk und den Fortbildungen für Pädagog:innen, Studierende und Wissenschaftler:innen sind wir schon lange in der Erwachsenenbildung tätig. Neu hingegen ist, dass wir 2024 auch in unserer direkten Wissenschaftsvermittlung einen Schwerpunkt auf erwachsene – insbesondere auf bildungsbenachteiligte Zielgruppen gesetzt haben. Wir sind sehr stolz, dass dieses Engagement 2024 mit dem Staatspreis für Erwachsenenbildung ausgezeichnet wurde.

Ganz herzlichen Dank an alle neugierigen Besucher:innen, an alle Kooperationspartner:innen, Unterstützenden und besonders an das großartige Team!

Dr.ª Barbara Streicher

Geschäftsführerin

PS.: Übrigens, das Experiment zur Ozeanversauerung lässt sich auf Seite 26-27 eigenhändig nachmachen.

INHALT

- 2 Vorstand und Beirat
- 3 Ein Wort zuvor



5
DANKE für die Unterstützung



6-7
Unsere Vision, Mission & Arbeitsweise



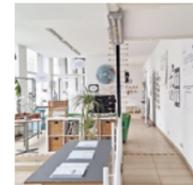
8-9
Das Jahr in Zahlen



10-11
Nachhaltigkeits-Wissensraum



12-13
Klima°Rad



14-15
Wissensraum



16-17
DIGI-Werkstatt



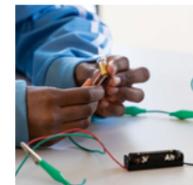
18
MINTbib



19
TinkerLib



20
Come Together!



21
Elektrotechnik funkt!



22
Gender MINT Jour Fixe



23
Escapebox Ocean Eye



24
Vermittlungswerkstatt



25
Science Engagement Kompetenzen



26-27
Lieblingsexperiment



28
Österreichweites Netzwerk



29
Strategische Kommunikation

30-31 Unser Team

32 Impressum

WIR DANKEN

ALLEN UNSEREN FÖRDERGEBERN,
SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER:INNEN
IM JAHR 2024



Kernaufgaben des Vereins ScienceCenter-Netzwerk



Wissensraum

Klima°Rad

Nachhaltigkeits-Wissensraum

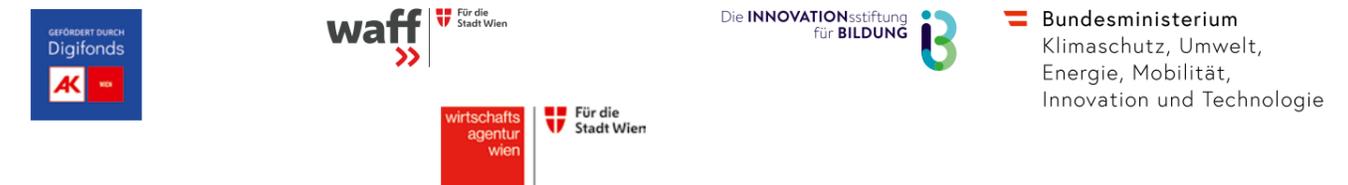


DIGI-Wissensraum

Elektrotechnik funkt!

MINTbib

Gender-MINT Jour Fixe



TinkerLib, Come together!

Ocean Eye

Science Engagement Kompetenzen



KLIMA-WISSENS' SHOP



UNSERE VISION

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der alle Menschen mit Wissenschaft vertraut sind und sie für positive Veränderungen bei alltäglichen und globalen Herausforderungen nutzen können.

UNSERE MISSION

Wir sorgen für wirksame Wissenschaftsvermittlung, die Menschen hands-on und niederschwellig mit Wissenschaft in Berührung bringt:

Im eigenen Tun erleben sie sich als kompetent und verstehen, wie Wissenschaft arbeitet. Sie trauen sich zu, mit Wissenschaft und Technik ihr Leben und die Gesellschaft positiv mitzugestalten.

UNSERE ARBEITSWEISE

Wir gestalten innovative Formate für hands-on und dialogorientierte Wissenschaftsvermittlung. Mit lokalen Angeboten für unsere Zielgruppen schaffen wir einen Rahmen für selbständiges Lernen und Empowerment.

Wir entwickeln Wissenschaftsvermittlung weiter und gestalten dazu Fortbildungen und Austausch. Wir koordinieren das österreichweite ScienceCenter-Netzwerk als Zusammenschluss vielfältiger Organisationen und Personen aus Bildung, Forschung, Kunst, Kultur, Museen und Vermittlung.

Unsere Tätigkeit vereint Praxis, Lehre, Forschung, Vernetzung und Verbreitung. Wir sind auf Wirkung ausgerichtet und arbeiten professionell, reflektiert, forschungsbasiert und systemorientiert. Die Prinzipien von Experimentierfreude, Inklusion, Kooperation und Nachhaltigkeit prägen unsere Angebote und unsere eigene Arbeitsweise. Menschen jeglichen Wissensstands, Alters, Geschlechts, sozialer oder kultureller Herkunft begegnen wir mit Wertschätzung.



DAS JAHR IN ZAHLEN

65.000

Menschen besuchten die Buch Wien 2024 – ein neuer Rekord! Wir waren erstmals mit unserem Klima°Rad dabei und nutzten das angenehme Ambiente, um mit Besucher:innen zu Klimathemen ins Gespräch zu kommen.



536

Personen haben bei unserem Klima-Wissens°shop im Kaufhaus Gerngross selbst Hand an die Wissenschaft gelegt und konnten ihr Einkaufssackerl mit mindestens einem gratis Erkenntnisgewinn befüllen.



20.000

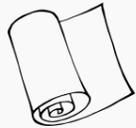
Besuchende pro Tag zählt das Kaufhaus Gerngross auf der Mariahilfer Straße, in dem wir mit unserem Klima-Wissens°shop im Herbst 2024 präsent waren!

2024

THEMENSCHWERPUNKT KLIMA

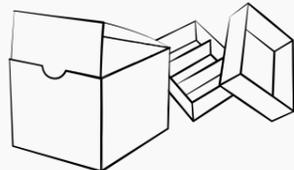
28

Bahnen Packpapier verbrauchten wir für unser Ausstellungskonzept.



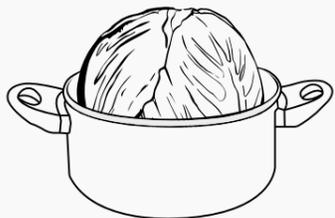
76

Alt-Kartons haben wir recycelt und zu Ausstellungsflächen für unseren Klima-Wissens°shop umfunktioniert.



5

Liter Rotkrautsaft haben wir 2024 selbst produziert, um genug Säuremarker für unsere CO₂-Experimente zur Verfügung zu haben.



489 cm

hoch flog eine selbst gebaute Rakete mit 2-3 Brausetabletten gelöst in 10-25 ml Wasser. Vielleicht sogar noch höher wäre die Raumhöhe im Wissens°raum nicht darauf limitiert?



1.900

Abonnent:innen lesen monatlich unseren E-Mail-Newsletter mit vielen spannenden Tipps, Ankündigungen, Veranstaltungen, Fortbildungen, Workshops zu Wissenschaft und Technik und vielem mehr.



203

Partner:innen zählt das ScienceCenter-Netzwerk, das mit seinen vielfältigen Netzwerkpartner:innen zu mehr Verständnis für Wissenschaften und Technik beiträgt.

14

individuell zugeschnittene Coachingtermine konnten wir 2024 mit Wissenschaftler:innen durchführen und dabei ihre Science-Engagement-Kompetenzen stärken.

1.800

Fans folgen den Aktivitäten, Veranstaltungen und Neuigkeiten auf unserem Facebook-Profil.



600

Follower hat unser junges LinkedIn-Unternehmensprofil, **bereits doppelt so viele wie im Vorjahr!**



169.000

Besucher:innen waren zur Langen Nacht der Forschung 2024 gekommen. Auch wir gewährten Einblicke in unsere Tätigkeit und luden zum Mitmachen bei unserer Station am Wiener Heldenplatz ein.



2.380

Besucher:innen erlebten 2024 unseren Wissens°raum in Parks, bei Veranstaltungen, Workshops oder in der Wissenschafts-Werkstatt in der Reinprechtsdorfer Straße 1c.



WISSENS°RAUM

NACHHALTIGKEITS- WISSENS- RAUM



Gratis Wissen shoppen zu Klima, Nachhaltigkeit und Biodiversität mitten in einem Einkaufszentrum

Aufeinander getürmte Pappkartons, eine Schaufensterpuppe mit einem roten Pfeil im Arm, ein Glücksrad gleich neben einem Lastenfahrrad und über allem schwebt das rote Schild: Klima-Wissens°shop. Wer im Oktober 2024 einen Abstecher ins Kaufhaus Gerngross machte, konnte auf der 2. Etage ein Geschäft der ganz anderen Art vorfinden: Gratis, aber sicher nicht umsonst, konnte hier Klimawissen geschopt werden.

Dynamische Vermittlung im Einkaufszentrum

Warum ist Biodiversität wichtig und wie viele Wildbienenarten gibt es in Wien? Wie kann ein nachhaltiges Leben aussehen und was kann jede:r Einzelne:r dazu beitragen? Was hat es mit den planetaren Grenzen auf sich? Mit diesen und vielen weiteren Fragen konnten sich Besucher:innen in unserem interaktiven pop-up Wissens°raum rund um Nachhaltigkeit, Biodiversität und die Klimakrise auseinandersetzen.

Besucher:innen konnten sich frei in diesem Begegnungsraum bewegen, der mit Hilfe der Künstlerin Anna Allkämpfer fast ausschließlich aus nachhaltigen Materialien geschaffen wurde. Das niederschwellige Setting ermöglichte es, eine diverse Zielgruppe zu erreichen und die Aktivitäten waren so konzipiert, dass

auf unterschiedliches Vorwissen eingegangen werden konnte. Die einzelnen Stationen boten die Möglichkeit, Dinge auszuprobieren und mit dem Vermittlungsteam in den Dialog zu treten. Auch der Raum selbst lud durch seinen DIY-Stil zu Interaktion und Aneignung durch Besucher:innen und Vermittler:innen ein: Skizzen konnten gemalt, Fragen notiert und eigene Ideen hinzugefügt werden.

Die einzelnen Interaktionen waren fast immer spontan, oft lange und intensiv. Es wurde Interesse geweckt und Wissen vertieft, es wurden Ansichten geteilt und Standpunkte ausgetauscht. Wer genug vom Reden und Zuhören hatte, konnte sich in die Bücherecke zurückziehen und in einem der zahlreichen Bücher schmökern.

Co-Kreation in der Klima-Wissens°werkstatt

Doch wer bestimmt eigentlich, welche Themen in so einem Wissens°raum behandelt und wie sie aufbereitet werden sollen? Da wir das nicht alleine tun wollten, startete das ScienceCenter-Netzwerk einen Co-Kreationsprozess, um den Fragen nachzugehen, welche Themen für die Bevölkerung in Bezug auf Klima- und Nachhaltigkeit gerade relevant sind und wie solche Fragen beantwortet werden können. Von April bis Juni 2024 trafen wir uns wöchentlich mit Forscher:innen, Vermittler:innen aus dem Bereich Klima und Nachhaltigkeit sowie

interessierten Bürger:innen in der „Klima-Wissens°werkstatt“. Wir diskutierten, wie Klimakommunikation inklusiv und niederschwellig gestaltet werden kann, welche Formate in der Klimavermittlung wichtig sind, aber auch wie konkrete Aktivitäten ansprechender und verständlicher gemacht werden können. Neben Platz für inhaltlichen Austausch und Tinkering an Aktivitäten legten wir auch den Grundstein für eine Gemeinschaft, die sich weiter über Fragen der Klima- und Nachhaltigkeitsvermittlung austauschen möchte. So unterstützen auch einige der Stammgäste dieses Prozesses unser Vermittlungsteam im Klima-Wissens°shop.

Wer nun traurig ist, den Klima-Wissens°shop versäumt zu haben, darf gespannt bleiben. Denn Klima- und Nachhaltigkeitsfragen bleiben aktuell und so wird sich auch der Verein ScienceCenter-Netzwerk weiter mit diesen Themen beschäftigen.



„Es ist so wichtig, dass es das gibt. Das sind so spannende Themen!“



„Wow. Da haben wir echt viel dazugelernt, das ist so interessant bei euch!“

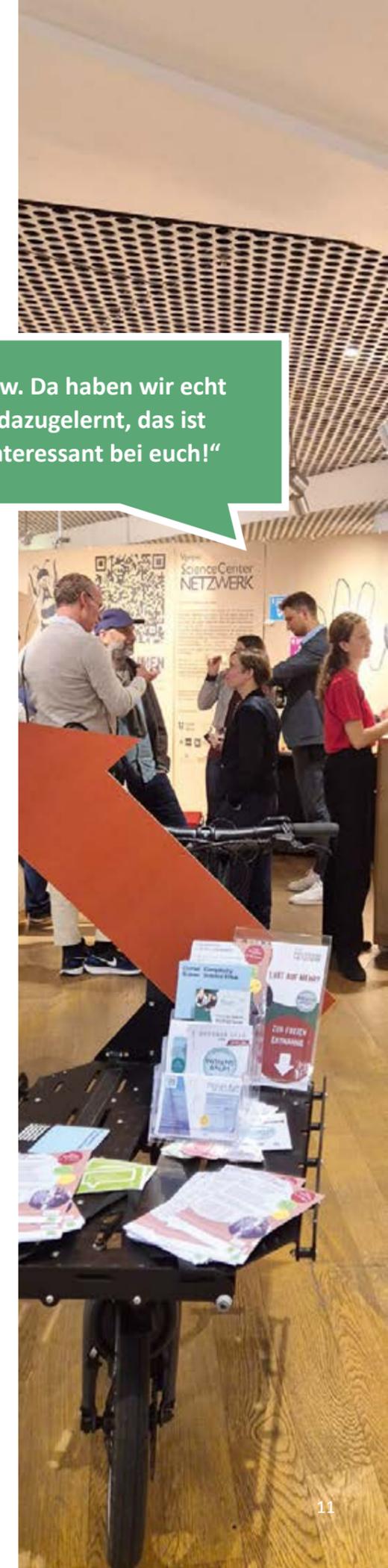


AUF EINEN BLICK

- 6 Öffnungstage im Gerngross
- 10 Aktivitäten im Klima-Wissens°shop für Kaufhauskund:innen
- 536 Besucher:innen im Klima-Wissens°shop
- 76 Alt-Kartons für die Shop-Gestaltung
- 11 Tage Co-Kreation in der Klima-Wissens°werkstatt
- 28 Teilnehmer:innen in der Klima-Wissens°werkstatt

Projektleitung
Dr.ª Doro Born

WEBSITE



KLIMA° RAD



Unterwegs mit der Wissenschaft

Wird Wien wärmer? Haben Autos Zukunft? Und wie viel wärmer ist ein Grad? Antworten und Diskussionen dazu gabs beim Klima°Rad

Ein Fahrrad mit Ladefläche, ein kleiner Marktstand mit rotem Sonnenschirm und eine Solarzelle mit Handyladestation – so tourte ab August 2024 unser Lastenfahrrad samt Anhänger durch sommerlich heiße Wiener Parks und sorgte u.a. mit „saurem Wasser“ für Abkühlung (Details zum Experiment auf Seite 26).

Im September machte das Rad vor dem OBI Baumarkt in der Triester Straße im 10. Bezirk und einem Straßenfest in Ottakring halt, bevor es in der kalten Jahreszeit erstmals bei der Buch Wien Besucher:innen auf Klimathemen neugierig machte. Klimaschonend transportiert wurden spannende Aktivitäten zu Klima- und Nachhaltigkeitsfragen.

Im Zentrum der Interaktionen mit Interessierten stand das persönliche Gespräch. Es gab Zeit und Platz fürs Nachfragen aber auch fürs Zuhören und Diskutieren, fürs Abwägen von Klimaschutzmaßnahmen und natürlich fürs Ausprobieren und Selbst-Herausfinden, fürs Nachdenken und Experimentieren.

Wird Wien wärmer?

Unser geschultes Vermittlungsteam kam dabei manchmal ganz schön ins Schwitzen, denn die Sommer in Wien werden immer heißer. Doch wie können solche Fakten greifbar gemacht werden? Beispielsweise durch Visualisierungen wie die sogenannten „Climate Stripes“, die mit einem Farbcode von Blau nach Rot die Abweichung vom Temperaturmittelwert darstellen. Solche und andere klimarelevante Visualisierungen waren auch beim Klima°Rad dabei, allerdings ohne Beschriftungen. So konnten Besucher:innen raten, was die unterschiedlichen Bilder darstellten und sich auf spielerische Weise damit auseinandersetzen, wie wissenschaftliche Grafiken gelesen werden und wofür verschiedene Farben stehen.

Haben Autos Zukunft?

Wie unsere Vermittler:innen berichteten, kann Fahrradfahren in Wien auch eine ziemliche Herausforderung sein. Immer noch gibt es zu wenig Radwege, Straßen und öffentliche Plätze sind versiegelt und hauptsäch-

lich für den Autoverkehr optimiert. Dies verdeutlichen auch Bilder von unterschiedlichen Orten Wiens, die beim Klima°Rad gezeigt wurden. Doch wie könnte eine klimafitte Stadt der Zukunft aussehen? Besucher:innen konnten hier selbst kreativ werden und mit bunten Stiften die Bilder der Plätze und Straßen nach ihren eigenen Vorstellungen umgestalten.

Wie klimafreundlich so ein Fahrrad ist, konnte übrigens mit Hilfe unseres CO₂-Meters herausgefunden werden, das anschaulich Antwort auf die Frage liefert, wie weit man sich fortbewegen kann, wenn man genau 0,1g CO₂ verbrauchen darf. Verschiedene Kartonboxen stehen dabei für unterschiedliche Verkehrsmittel. Eine Schnur zum Herausziehen korrespondiert dann mit der exakten Weglänge. Die ist auch beim Fahrrad nicht unendlich, da für die Herstellung CO₂ verbraucht wird. Dennoch ist das Fahrrad die mit Abstand umweltfreundlichste Fortbewegungsmethode. Und so hoffen wir, dass wir mit unserem Klima°Rad auch viele Besucher:innen zum Radfahren motivieren konnten – es ist übrigens auch viel gesünder!

„Leute sollten mehr zamkommen und reden wie bei eurem Stand hier!“



„Setz dich Mama! Du kannst deine Tasche ja da hinlegen. Das ist voll interessant!“



AUF EINEN BLICK

335 Besucher:innen, großteils Erwachsene

10 Standorte in Wien (7 verschiedene Parks in 1100 & 1200, Straßenfest in 1160, OBI in 1100, Messe Buch Wien)

17 Vermittlungstage

8 verschiedene hands-on Aktivitäten

2 abgesagte Dienste wegen Extremwetters (Starkregen, Sturm oder extreme Hitze >35°C)

Projektleitung
Mag.^a Alina Natmessnig
Dr.^x Doro Born

WEBSITE



WISSENS° RAUM



Das Jahr 2024 war für den Wissens°raum ein Jahr voller Entdeckungen, Begegnungen und Experimente. Mit drei ganz besonderen Highlights: einem Sprachschwerpunkt, dem Interface-Projekt sowie der Auseinandersetzung mit der Wissenschaft des Fliegens.

Sprachschwerpunkt: Mehrsprachigkeit sichtbar machen

Der Wissens°raum ist ein Ort gelebter Mehrsprachigkeit. Vom Vermittlungsteam bis zu den Besucher:innen bringen alle unterschiedliche sprachliche Hintergründe mit. Um diese Vielfalt zu feiern und zu erforschen, setzten wir heuer einen Sprachschwerpunkt.

Mit der Ausstellung „VisibLL – Schüler*innen erforschen die (un-) übersehbare Mehrsprachigkeit der Wiener Linguistic Landscape“ in Kooperation mit der Universität Wien machten wir die sprachliche Vielfalt im 5. Bezirk sichtbar. Die Ausstellung lud Besucher:innen dazu ein, über die Bedeutung von Sprachen im öffentlichen Raum nachzudenken. Interaktive Elemente wie Sprachenporträts, ein Sprachenbaum oder eine Sammlung internationaler Sprichwörter machten die Sprachen unserer Besucher:innen sichtbar und luden zum Austausch ein. Zusätzlich erhielten unsere Vermittler:innen eine Fortbildung in sprachsensibler Vermittlung.

Ziel war es, das Bewusstsein für sprachliche Vielfalt zu stärken, Mehrsprachigkeit als Ressource zu begreifen und Wertschätzung für alle Sprachen zu fördern.

Interface: Handwerklich-technische Erfahrungen

Bereits zum dritten Mal konnten wir in Kooperation mit Interface Wien, einer gemeinnützigen GmbH der Stadt Wien, einen technisch-handwerklichen Schwerpunkt setzen. In vier intensiven Praxiswochen erhielten Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, berufliche Einblicke zu gewinnen und gleichzeitig ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Das Programm war vielfältig: 3D-Druck und Design, Programmieren, e-Textilien, Sticken mit der Stickmaschine sowie die mechanische Konstruktion einer Kurbelmaschine. Neben der praktischen Arbeit lag ein besonderer Fokus auf der Reflexion des Arbeitsprozesses und der Verbindung von ästhetischen und funktionalen Aspekten der Werkstücke. Die Mischung aus handwerklichem Lernen und Sprachbildung ermöglichte den Teilnehmer:innen, ihre Interessen und Talente zu entdecken und auszubauen.

Hoch hinaus im Wissens°raum: Die Wissenschaft des Fliegens

Wie funktioniert ein Raketenantrieb? Wie muss ein Flugzeug gebaut sein, damit es gut fliegen kann? Wo finden wir Flugobjekte in der Natur? Diese Fragen standen im Zentrum unseres Schwerpunktes zur Wissenschaft des Fliegens im Herbst und Winter 2024. Durch Experimente, Videos und Modellbau konnten Besucher:innen die Prinzipien des Fliegens erforschen und ihre eigenen Flugobjekte konstruieren.

Neben dem regulären Drop-in-Betrieb organisierten wir in Kooperation mit einer benachbarten Schule, der Volksschule Gassergasse, eine Workshopreihe für Mädchen zum Thema Fliegen. In drei Workshops setzten sich die Mädchen mit den physikalischen Prinzipien von Raketenantrieben und aerodynamischem Design auseinander, welche sie in der Konstruktion eigener Modelle anwenden konnten. Diese Workshopreihe in Zusammenarbeit mit einer lokalen Schule hat sich als sehr wertvoll für unser Ziel erwiesen, nachhaltige Beziehungen mit der lokalen Gemeinschaft aufzubauen und zu zeigen, dass Wissenschaft für alle ist.



„Das ist so cool! Das muss ich zu Hause auch gleich probieren!“



„Ich spreche viele Sprachen, ein bisschen kurdisch, türkisch, ... und ich möchte noch mindestens 10 andere Sprachen lernen!“



AUF EINEN BLICK

Handwerklich-technische Workshopwochen

14 thematische Workshops für Gruppen

2.380 Besuche

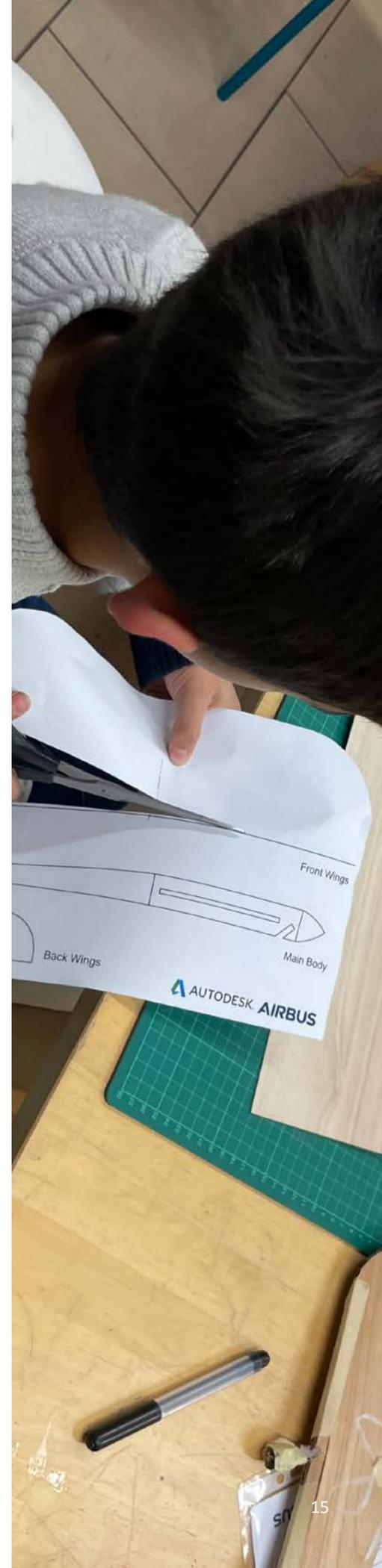
Wissenschaftsvermittlung in Parks und im Wissens°raum

DIGI-Werkstatt 2024: immer donnerstags 15-18 Uhr

Allgemeine Öffnungszeiten Wissens°raum 2024: freitags und samstags 15-18 Uhr

Projektleitung
Mag.ª Sarah Funk

WEBSITE



DIGI- WERKSTATT



Digitale Begegnungen mit Mehrwert

Die DIGI-Werkstatt hat sich 2024 nicht nur als kreativer Experimentierraum, sondern auch als nachhaltige Lernumgebung erwiesen. Während erste Berührungspunkte mit digitalen Technologien wertvoll sind, zeigte sich besonders der Mehrwert wiederholter Interaktionen: Wer mehrfach in der DIGI-Werkstatt arbeitete, konnte digitale Fähigkeiten vertiefen und selbstständiger anwenden.

Vertiefung durch Mehrfachbesuche

So entwickeln wir gezielt Programme für wiederholte Besuche. Eine HobbyLobby-Workshopreihe ermöglichte es Jugendlichen, bis zu zehn Mal in der DIGI-Werkstatt zu arbeiten und schrittweise ihre Fähigkeiten auszubauen. Zusätzlich wurde das DIGI-Expert-Programm eingeführt, um Teilnehmer:innen spielerisch zur wiederholten Teilnahme zu motivieren: Wer verschiedene Programme ausprobierte, eigene Projekte präsentierte oder Freund:innen mitbrachte, konnte Stempel sammeln und sich den Titel „DIGI-Expert“ verdienen.

Besonders eindrucksvoll zeigte sich die Entwicklung digitaler Fähigkeiten in einem zweiteiligen Workshop mit der Future Factory, in dem junge Frauen schrittweise in die Welt der digitalen Gestaltung eingeführt

wurden. Am ersten Tag programmierten sie mithilfe von micro:bits und MakeCode farbige Lichtobjekte und brachten sie durch handwerkliches Tinkering zum Leuchten. Im zweiten Teil übertrugen sie ihre LED-Programmierung auf einen eigenständigen Arduino-Mikrochip, wodurch die Lichtobjekte nun ohne Computer-Anbindung funktionierten und mit nach Hause genommen werden konnten.

Gezielt Jugendliche ansprechen

Parallel dazu wurden gezielt Maßnahmen ergriffen, um insbesondere ältere Jugendliche und weibliche Teilnehmer:innen besser anzusprechen. Basierend auf den Empfehlungen aus dem YEP-Partizipationsprozess wurden die Öffnungszeiten im Februar erweitert: An Samstagen fanden zusätzliche Termine statt, um Jugendlichen mit schulischen oder beruflichen Verpflichtungen eine Teilnahme zu ermöglichen. Ein weiteres Angebot waren die drei „GIRLS*ONLY“-Veranstaltungen, die einen geschützten Raum für Mädchen und junge Frauen boten, um sich ohne geschlechtsbezogene Hemmungen mit Technik und digitalen Anwendungen auseinanderzusetzen.

Auch das Konzept der Peer-to-Peer-Motivation wurde erprobt: Das DIGI-Expert-Programm enthielt ein „Bring Your Friend“-System, das Freundeskreise zur gemeinsamen Teilnahme motivieren sollte. Zusätzlich fanden

fünf DIGI-Werkstatt-Exkursionen ins benachbarte Jugendzentrum 5erHaus statt, um Jugendliche direkt mit digitalen Bildungsangeboten anzusprechen.

Nachhaltige Wirkung und digitale Selbstständigkeit

Wie stark sich wiederholte digitale Interaktionen auf die Kompetenzentwicklung auswirken, wurde durch die begleitende Wirkungsmessung von Measury Sozialforschung OG analysiert. Anhand des DigiComp-Frameworks konnte festgestellt werden, dass Teilnehmer:innen, die an mehreren Terminen teilgenommen hatten, deutlich selbstständiger mit digitalen Anwendungen umgingen und ihre Problemlösefähigkeiten verbesserten. Besonders in den mehrteiligen Workshops wurde sichtbar, dass durch vertiefte Beschäftigung mit digitalen Technologien nicht nur technische Skills, sondern auch Selbstvertrauen und Eigeninitiative gestärkt wurden.

Die DIGI-Werkstatt 2024 zeigte damit eindrucksvoll, dass außerschulische Lernräume eine nachhaltige Wirkung haben – wenn sie regelmäßig besucht werden – und dass digitale Bildung am besten funktioniert, wenn sie spielerisch, kreativ und praxisnah erlebbar ist.



„Ich find’s toll, dass das angeboten wird!“



„Mit Wissenschaft kann man alles!“



AUF EINEN BLICK

- 3D-Drucken, digitales Sticken, kreatives Programmieren, LEDs zum Leuchten bringen**
- 520 Besuche (221 weiblich / 253 männlich)**
- 50 Personen mit mehrfacher Teilnahme**
- 5 Exkursionen ins Jugendzentrum**
- 1 HobbyLobby-Kurs mit 10 Terminen**
- 3 GIRLS*ONLY-Tage**
- 5 DIGI-Samstage (DIGI-Februar)**
- 25 DIGI-Werkstatt Termine am Donnerstag**
- Projektleitung: Balduin Landl, MSc**



MINTBIB

TINKERLIB

Forschungswerkstatt Bücherei

Was haben Aliens, Schleim und selbstgebastelte Fahrzeuge gemeinsam?

Sie sind Teil der Workshop-Serie „Forschungswerkstatt Bücherei“. Auch 2024 luden wir Kinder ab 8 Jahren ein, verschiedene Phänomene von CO₂ bis hin zu Schleim zu erforschen. Innovative Formate kombinieren dabei klassische Experimente mit philosophischen Diskussionsrunden und technischem Bauen und Basteln, auch bekannt als Tinkering.

Stationen zum MI(N)T-Machen

Wie baut man eine Kugelbahn mit möglichst vielen Loopings?

Solche und ähnliche Fragen könnten Besucher:innen in unseren Partner-Büchereien begegnen, wo kleine Stationen zum Ausprobieren, Rätseln und Tüfteln einladen. Inspiriert von praktischen Inputs in vier Fortbildungen für Bibliothekar:innen, zeigen die Büchereien, dass MI(N)T-machen mit einfachen, kleinen Mitteln möglich ist. Als besonderes Highlight entstand daraus im Herbst 2024 unsere Broschüre „MINTBib – Forschen und Experimentieren in der Bücherei“.

Danke an die Büchereien Erdbergstraße, Simmering, Weisselbad, die Hauptbücherei am Gürtel (alle Wien), die Bücherei Mödling und die Stadtbibliothek Dornbirn fürs Mitwirken an diesem tollen Projekt!

AUF EINEN BLICK

April 2024: Forschungswerkstatt Hauptbücherei am Gürtel (Wien)

Mai 2024: Forschungswerkstatt Bücherei Mödling (NÖ)

Mai-Juni 2024: Fortbildungsreihe für Bibliothekar:innen (1 in Wien, 3 online)

MINTBib-Broschüre zum Download



**Projektleitung
Mag.ª Sarah Funk**

WEBSITE



Co-Creation und Stop-Motion

Sorgfältig gebaute Kulissen, kreative Zeichnungen, Figuren aus Knete, Knöpfen oder Korken inmitten von Erwachsenen, die eifrig Fotos machen. Ein gewöhnlicher Workshop im Wissensraum? Fast!

Im Herbst 2024 entwickelten wir gemeinsam mit den Stadt Wien Büchereien und einer Gruppe Erwachsener mit Migrations-/Fluchtgeschichte einen neuen Tinkering Workshop. Das Thema dabei war Stop-Motion, also Videos bestehend aus vielen einzelnen Fotos, die schnell hintereinander abgespielt einen Film ergeben.

Inklusives Tinkering – aber wie?

TinkerLib – also Tinkering in Libraries (Bibliotheken) – setzt auf die Kooperation von Science Centern und Bibliotheken in 5 europäischen Ländern, um neue Tinkering-Workshops zu schaffen, die benachteiligte Erwachsene miteinbeziehen und Inklusion stärken.

Neben konkreten Workshops entstanden in der Arbeit mit der Zielgruppe auch Leitlinien und Prinzipien für Inklusion im Tinkering, die wir in Zukunft noch stärker beachten wollen. Als Teil dieser Professionalisierung entwickelte Bettina Klinger als ausgebildete Traumaberaterin einen Leitfaden, wie wir in der Vermittlung mit Geschichten von Trauma und Gewalt umgehen und darauf reagieren können, um allen im Wissensraum einen sicheren und offenen Ort zu bieten.

AUF EINEN BLICK

Kooperation Science Center und Bibliotheken in Frankreich, Italien, Niederlande, Serbien, Österreich

5 neue Tinkering-Aktivitäten

Co-Creation mit benachteiligten Erwachsenen

**Projektleitung
Mag.ª Sarah Funk**

WEBSITE



„Er weiß es nicht, er glaubt es nur – das ist ein Unterschied!“

„Ich hab sowas noch nie gemacht. Danke für die neue Erfahrung“

COME TOGETHER!



„Nothing about us without us - That was an important message for working with marginalized groups.“

Wie kommen Wien, Berlin, Paris, Mailand und Ljubljana zusammen?

Das sind die Städte unserer 5 Partner-Institutionen des Projekts Come together!

2024 durften wir mit diesen Partnern viel Neues lernen, gemeinsam arbeiten und reflektieren, in Zoom-Meetings zusammenkommen und uns als Projekt-Team zwei Mal face-to-face treffen – im Frühjahr in Berlin und im Sommer in Mailand. Hier haben wir dann schon gemeinsam Co-Creation durchgeführt sowie erste Einblicke in die künstlerische Begleitung des Projekts durch zwei Theater-Artisten bekommen. Dadurch wurden wir sogar dazu verführt, selbst mit Theater-Methoden zu experimentieren. Denn die Formate, die im Zuge des Projekts entstehen, sollen Menschen sowohl durch rationale, wissenschaftsbasierte Aspekte als auch auf emotionaler Ebene in künstlerischer Art und Weise ansprechen.

Klimabildung für Erwachsene

Mit diesem Projekt wollen wir gemeinsam neue Methoden entwickeln und Prinzipien erkennen, die dabei helfen, Klimakommunikation und -bildung für vulnerable Erwachsene inklusiver zu machen. Die Notwendigkeit einer sozial integrativen, informellen Erwachsenenbildung zum Thema Klimawandel als eine der akutesten und komplexesten Herausforderungen unserer Zeit, treibt unsere Reflexionen und Handlungen in diesem Projekt voran.

Dynamisches Netzwerk

2024 haben wir gemeinsam mit unseren Partnern sogenannte „Hubs“ gebildet. Ein Hub ist ein dynamisches Netzwerk, das durch unterschiedliche Perspektiven von verschiedenen Akteur:innen, die ihre Erfahrungen und Expertisen einbringen, geprägt ist. In Österreich besteht der Hub aus Stakeholder:innen, Wissenschaftler:innen, Expert:innen aus der Erwachsenenbildung und interessierten Bürger:innen. Im Zuge dieses Hubs fanden mehrere physische Treffen in Wien sowie internationale Online-Treffen statt.

AUF EINEN BLICK

5 internationale Partner

1 nationaler Hub mit 30 Akteur:innen in Österreich

1 zweitägiges Online-Training mit über 30 internationalen Teilnehmenden

Projektleitung
Balduin Landl, MSc

WEBSITE



ELEKTROTECHNIK FUNKT!

„Kann ich mich heute hier schon für eine Lehre anmelden?“

Lehrlinge als Role Models

Die Berufe im Bereich Elektrotechnik und Elektronik sind in fast jedem Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft vertreten: Sei es als Elektroniker:in für Energie- und Gebäudetechnik, Industrie-elektriker:in, Systemelektroniker:in oder Mechatroniker:in. Um dieses breite Berufsfeld jungen Menschen näherzubringen und sie zu inspirieren, braucht es praxisnahe Formate der Vermittlung.

Dabei ist uns es immer wieder ein Anliegen, Inhalte so zu vermitteln, dass Teilnehmende selbst ins Tun kommen und Lösungsstrategien entwickeln können.

In den Elektrotechnik funkt!-Workshops haben wir auch im Jahr 2024 dafür gesorgt, dass Jugendliche und junge Erwachsene hands-on lernen und durch Gespräche Gelerntes vertiefen und neue Aspekte erfahren können. In den jeweils 3,5 Stunden wurden Werkzeuge erprobt, Wechselschaltungen gebaut, Windräder in Gang gesetzt und dabei auch wichtige Fachbegriffe sowie physikalische Vorgänge nähergebracht.

Fragen stellen erwünscht

Ein zentraler Teil der Workshops ist das Gespräch mit den Lehrlingen, die nicht nur Role Models für ein bestimmtes Berufsbild sind, sondern durch ihr professionelles Auftreten auch darüber hinaus als Vorbilder für junge Menschen dienen. Je nach Verfügbarkeit sind für die Gesamtdauer des Workshops 1-2 Lehrlinge

aktiv dabei. Sie erzählen authentisch von ihren persönlichen Erfahrungen im Beruf oder in der Ausbildung und beantworten Fragen ihrer Peergroup. Danke an alle Lehrlinge, die uns bei den Workshops 2024 unterstützt haben und an die Unternehmen, die dieses Projekt begleitet haben!

Neben den ÖBB stellten auch andere Unternehmen, wie die Siemens AG, die Wiener Linien, die APG, die Siemens Energy und die Vereinigten Bühnen Wien Lehrlinge für die Elektrotechnik funkt!-Workshops des Vereins ScienceCenter-Netzwerk zur Verfügung und ermöglichten auf diese Weise einen Einblick in das vielfältige Berufsfeld Elektrotechnik. Der WAFF fungierte als Auftraggeber des Projektes „Elektrotechnik funkt!“, Kooperationspartnerin war die Wirtschaftsagentur Wien.

AUF EINEN BLICK

24 durchgeführte Workshops

415 Teilnehmer:innen

35 Lehrlinge als Role Models

Projektleitung
Mag.^a Alina Natmessnig

WEBSITE



GENDER MINT JOUR FIXE

Mädchen*förderung in MINT-Bereichen

Die Formatserie „Gender MINT Jour fixe“ des Vereins ScienceCenter-Netzwerk ist ein partizipatives Angebot für Lehrkräfte, um sich über gendersensible MINT-Vermittlung zu informieren, zu vernetzen und mit Gleichgesinnten auszutauschen. Im Rahmen dieser Onlineveranstaltungen erhalten Pädagog:innen einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung, hilfreiche Konzepte (wie zum Beispiel das STEM-learning ecosystem), sowie konkrete Praxisbeispiele mit Vorzeigecharakter aus MINT-Schulen.

AUF EINEN BLICK

**4 Online-Fortbildungen
(2024-2025)**

**11. November 2024:
Vermittlungswerkstatt
„Gendersensible Wissen-
schaftsvermittlung“**

**Für Lehrkräfte aller
Schularten und außer-
schulische Pädagog:innen**

Projektleitung
Mag.^a Sarah Funk
Mag.^a Alina Natmessnig

WEBSITE



Alina Natmessnig, eine der beiden Projektleiterinnen, meinte dazu: „Es gibt bereits sehr viele gute Unterrichtsmaterialien, Studien und Initiativen zu gendersensibler MINT-Vermittlung. Das Besondere an unserem Format ist, dass wir gemeinsam mit spannenden Referent:innen und engagierten Pädagog:innen auf die vielfältigen Angebote aufmerksam machen und eine Plattform für Vernetzung und Austausch bieten können.“

Konkret präsentierten externe Referent:innen Handlungsstrategien sowie Tipps & Tricks zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen. Gemeinsam mit den teilnehmenden Lehrpersonen diskutierten wir, wie es gelingen kann, Mädchen* für MINT-Themen zu begeistern und Frauen* in MINT-Bereichen sichtbar zu machen. Als Referent:innen zu Gast waren 2024 Martina Gaisch (FH OÖ), Natascha Rammelmüller (HTL Leonding) und Renate Tanzberger (Verein EFU).

Weitere Termine folgen im Juni und Oktober 2025.

„Tolles Event - vielen Dank“



ESCAPEBOX OCEAN EYE



#dreamteam #oceaneye

**Ein Raum: Darin steht eine
2,30m hohe Box mit geheimen
Türen und versperrten Laden.
Ein Team von 3-6 Spieler:innen,
die Uhr tickt: In nur 60 Minuten
muss es gelingen, alle Fragen,
Experimente und Rätsel zu lösen.**

Das innovative Escape Game Ocean Eye konnte auch im Jahr 2024 wieder viele Spielteams begeistern, vor allem als betriebliche Teambuilding-Maßnahme kam Ocean Eye mehrmals zum Einsatz: Spielerisch und gemeinsam werden Probleme gelöst, inklusive eines Fokus auf relevante Nachhaltigkeitsthemen. Gespielt und gelernt wird in realen Szenarien, um sinnliche Erlebnisse, authentische Erfahrungen und soziale Interaktionen zu fördern. Ein Escapegame mit wissenschaftlichen Rätseln für alle ab 15 Jahren.

Bundesminister spielt Ocean Eye

Sie waren zu dritt und mussten unter extrem hohem Zeitdruck mikroskopieren, Codes finden, Muscheln zählen, mit Säure und Salz experimentieren, um den fiktiven Umweltskandal aufzudecken! Statt der üblichen Stunde Spielzeit hatte das Team bestehend aus Wissenschaftsminister Martin Polaschek, Barbara Schrotter und Lena Wolf einen Sondertermin mit nur 30 Minuten. Aber sie haben es trotzdem geschafft – mit Teamgeist, Kombinationsgabe, Genauigkeit, viel Kommunikation und kleinen Tipps.

Kult-Location am Rennweg

Die Escapebox OceanEye konnte heuer erstmals im Rahmen der Klima-Biennale gespielt werden: Im Transformer, dem Co-Creation Space der Technischen Universität Wien am Rennweg 89a, in 1030 Wien. Das historische Gebäude hat in seiner Geschichte mehrere Phasen und Umbauten erlebt. Es wurde 1761 ursprünglich von Maria Theresia als Waisenhaus gekauft, später als Kaserne und Garnisonsspital adaptiert und ist seit 2024 Co-Creation Space für Klima & Energie. Wir freuen uns, dass wir durch diese Kooperation einen richtig coolen Standort für Ocean Eye gefunden haben.

Dank einer zusätzlichen Förderung der Kulturkommission des Bezirks Landstraße konnten wir im Herbst 2024 das Spielvergnügen kostengünstig – für nur 10€ pro Gruppe – anbieten. Auch dafür bedanken wir uns herzlich.

AUF EINEN BLICK

Standort 2024
Transformer TU Wien,
Rennweg 89a, 1030 Wien

**Die Escapebox, ein Projekt
des Vereins ScienceCenter-
Netzwerk und Mental Home,
ist in den Sprachen Deutsch
und Englisch verfügbar.**

WEBSITE



Center
WERK



Wir haben es geschafft!
#dreamteam
#oceaneye

ESCAPEBOX
Ocean Eye

„Eine Escapebox, die sich
öffnet, hab ich noch nie
gehabt! Super Idee!“

VERMITTLUNGS- WERKSTATT

Sag mal, wie machst du das eigentlich?

Wissenschaftsvermittlung ist ja eigentlich keine Hexerei. Oder etwa doch? Manchmal ist es in der Tat gar nicht so einfach, unterschiedlichste Menschen für Wissenschaft und Technik zu begeistern. Wirklich jede:n unabhängig von seinem/ihrer Hintergrund- einzuladen, sich den berühmten „Elfenbeinturm der Wissenschaft“ einmal näher anzuschauen. Ihn vielleicht sogar für sich zu entdecken. Aber wie kann das gelingen? Gibt's dafür ein Rezept?

Professionalisierung und Austausch

Mit der Vermittlungswerkstatt hat der Verein ScienceCenter-Netzwerk ein Angebot entwickelt, um Vermittler:innen für Wissen(schaft) und Technik eine Möglichkeit für Professionalisierung und Austausch zu bieten. In den inspirierenden Räumlichkeiten des Wissensraums können sie sich praxisnahe Ideen, Tipps und Feedback für ihre Vermittlung holen, die eigene Praxis reflektieren und wertvolle Kontakte knüpfen. Berufseinsteiger:innen bekommen einen ersten Einblick ins Berufsfeld, Profis schätzen den Perspektivwechsel, wieder einmal „Lernende:r“ zu sein. Die Auswahl der Themen orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Community.

UNSERE THEMEN 2024

Interaktiver Methodenkoffer für eine gelungene Wissen(schaft)svermittlung

Geschichten illustrieren mit Kurbelmaschinen

Leselust trifft Experimentierfreude

Gendersensible Wissen(schaft)svermittlung

Klimawandel-Kommunikation

**Leitung Vermittlungsteam
Bernadette Staska, MSc**

WEBSITE



„Ich habe hier konkrete Inputs für meine Praxis bekommen.“



SCIENCE ENGAGEMENT KOMPETENZEN

Science Engagement – aber wie?

Science Engagement – damit bezeichnen wir direkte Begegnungen von Forschenden und Öffentlichkeit im Dialog über wissenschaftliche Themen – kann in verschiedensten Formaten und an unterschiedlichsten Orten geschehen. Von einem eigenen Stand bei Großevents wie der Langen Nacht der Forschung, über Schulworkshops bis hin zu Aktivitäten an öffentlichen Orten wie Parks und Einkaufszentren ist alles dabei! Mit dem im Juli 2024 neu gestarteten Projekt „Science Engagement Kompetenzen“ unterstützen wir interessierte Wissenschaftler:innen dabei, ihre Forschung verständlich, interaktiv und ansprechend zu vermitteln. Erfahrungen, Hürden, Tipps und Tricks dazu diskutieren wir im Rahmen verschiedener Professionalisierungsangebote speziell für Wissenschaftler:innen.

Ein Griff in den Methodenkoffer

Nicht nur Science Engagement per se ist vielfältig, auch die Formatpalette unserer Unterstützungsangebote für Forscher:innen ist breit gefächert. Im Rahmen des Projekts bieten wir individuelle Online-Coachings mit erfahrenen Wissenschaftsvermittler:innen an. Wir organisieren moderierte

Austauschtreffen, bei denen eigene Erfahrungen zu einem Schwerpunktthema geteilt und die Perspektiven anderer diskutiert werden können. In themenspezifischen, halbtägigen Trainings können Teilnehmende ihr Methodenrepertoire erweitern und interaktive hands-on Methoden kennenlernen und ausprobieren.

AUF EINEN BLICK

**6. November:
Austauschtreffen
„Wissenschaftsvermittlung auf Großevents“**

**13. November: Training
„Wissenschaftsvermittlung im Setting Schule“**

Laufend: individuelle Coachings für Wissenschaftler:innen

**Projektleitung
Mag.ª Sarah Funk**

WEBSITE



„Vielen Dank!
Das Training war exzellent,
selten sieht man so perfekt
vorbereitete Workshops!“



OZEANVERSÄUERUNG VERSTEHEN UND SICHTBAR MACHEN

UNSER LIEBLINGS- EXPERIMENT 2024



Materialien

- 2 dünnwandige Plastikflaschen mit Schraubverschluss
- Kreppklebeband + Stift zum Beschriften der Flaschen
- CO₂-Sodastream
- Blaukraut
- Kleiner Messbecher oder ein Esslöffel

Vorbereitung

- 1 frischer Blaukraut-Kopf (wird auch als „Rotkraut“ bezeichnet, ist dieselbe Gemüsepflanze)
- Äußere Blätter entfernen
- 1/4 vom Krautkopf abschneiden, Strunk entfernen und in feine Streifen schneiden. (Den großen Rest beiseitelegen und später nach Belieben zubereiten und essen)
- Die Krautstreifen in einen Topf mit etwas Wasser geben, mit Deckel 10-15 Minuten leicht köcheln lassen
- Saft vom Kraut trennen und abkühlen lassen



Was hat das mit dem Klimaschwerpunkt zu tun?

In diesem Experiment wird eine Eigenschaft von CO₂ sichtbar gemacht, nämlich die Wasserlöslichkeit von CO₂. Ungefähr 50% der CO₂-Emissionen werden dadurch im Ozean gespeichert und können der Klimaerwärmung entgegenwirken. Allerdings verursacht das CO₂ eine Versauerung der Ozeane, weil sich beim lösen Kohlensäure bildet. Die steigende CO₂-Konzentration im Wasser verringert vor allem die Verfügbarkeit von Kalk (Kalziumcarbonat, CaCO₃) im Meer. Für Meeresbewohner, die auch Kalkschalen bilden (Muscheln, Korallen und Kalkalgen) ist dies eine Gefahr und damit auch für die Nahrungsketten und Ökosysteme.

Mittels Blaukraut machen wir den Säuregehalt sichtbar: Blaukrautsaft ist ein Säureindikator. Das bedeutet, er verändert die Farbe, wenn er sauer wird: Je rötlicher das Wasser, desto mehr Säuregehalt (Auch gut zu wissen: Das Gegenteil von sauer ist nicht süß, sondern wird als alkalisch oder basisch bezeichnet). Neutrales oder basisches Wasser ist blau, je saurer es wird, desto rötlicher wird die Färbung.

1
2 Wasserflaschen zu je einem Drittel mit Wasser befüllen (2/3 in der Flasche ist Luft). Flaschen beschriften, eine mit „Luft“, die andere mit „CO₂“.



2
Mithilfe des Sodastreams CO₂ in eine der beiden Flaschen füllen (10 Sekunden lang leicht drücken).



3
Beide Flaschen fest verschrauben und dann kräftig schütteln.



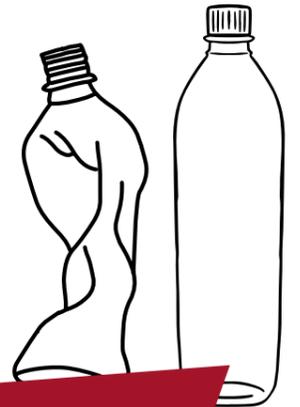
4
Was passiert mit den Flaschen? Hat sich die Form einer Flasche verändert? Warum?



5
Nun mittels Messbecher (5-10 ml) oder 1-2 Esslöffel jeweils gleichviel Blaukrautsaft in beide Flaschen füllen.



6
Was ist jetzt zu beobachten?



TIPP

Denken Sie mal über Mineralwasser und Soda nach: Was ist da drin, das so sprudelt? Richtig – Kohlensäure! Kohlensäure ist in Wasser gelöstes Kohlenstoffdioxid, also CO₂ (CO₂ ist eine Abkürzung aus der Chemie und steht für das Gas Kohlenstoffdioxid). Durch das Schütteln hat sich das Gas in der Flüssigkeit aufgelöst. In flüssiger Form benötigt es weniger Platz (Volumen) als zuvor. Dadurch nimmt das Gasvolumen in der Flasche ab und die Flasche drückt sich zusammen.

ÖSTERREICHWEITES NETZWERK

Wie Menschen, Orte, Methoden und Formate zu einem bewegten Perspektivenwechsel anregen.

Wenn es um ungewöhnliche Orte und kreative Methoden in der Vermittlung von Wissenschaft geht, fällt uns dank unseres inspirierenden und österreichweiten Netzwerks immer wieder etwas Neues und Unerwartetes ein.

So fand unser 80. Netzwerktreffen bei unserem Netzwerkpartner dem Volkskundemuseum Wien statt – allerdings aufgrund von Bauarbeiten im temporären Ausweichquartier, im Pavillon 1 am Otto Wagner Areal in Wien Penzing. Um das Thema „Co-Creation in der Wissenschaftsvermittlung“ besser zu verstehen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten, wurden Theorien und verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und bei einer unterhaltensamen „Live-Unterhausdebatte“ abgestimmt und argumentiert. Dieses Diskussionsformat sorgte für eine abwechslungsreiche und anregende Form des Meinungsaustausches bei den Teilnehmenden.

Bedeutung unseres Netzwerks

Das Netzwerk ist darauf ausgelegt, die österreichische Science-Center-Szene, sowie das Bildungs- und Innovationssystem zu stimulieren und eine Kontinuität im Angebot für die Benutzer:innen zu schaffen. Gleichzeitig ermöglicht es durch die unterschiedlichen Akteur:innen eine Flexibilität, die einer einzelnen, dauerhaften Einrichtung nur schwer gelingen kann. Das Netzwerk stellt gesellschaftlich relevante Themen in einer Vielfalt dar, die über einzelne Themenfelder hinausgeht und zugleich die unterschiedlichen Zugänge und Expertisen der Partner:innen widerspiegelt.

Das ScienceCenter-Netzwerk hat aktuell 203 Partner:innen, darunter 182 Organisationen und 21 Einzelpersonen. Sie stammen aus unterschiedlichsten Bereichen, das sind z.B. Museen, universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Kinderuniversitäten, wissenschaftliche Initiativen, Wissenschaftskommunikation,

außerschulische Bildungseinrichtungen, Pädagogik, Ausstellungsdesign, Kunst, Medien und Wirtschaft. Netzwerkpartner:innen tragen in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich zu mehr Verständnis für Wissenschaften und Technik bei. Der Verein unterstützt sie dabei mit Kontakten, informellem und moderiertem Austausch und Kooperationen.

AUF EINEN BLICK

- 21. März 2024:** Wissenschaftsvermittlung von Klima- und Nachhaltigkeitsthemen
- 22. Mai 2024:** Selbstüberschätzung und Wissenschaftsskepsis (online)
- 24. Juni 2024:** Wissenschaftsvermittlung in und mit Bibliotheken
- 28. November 2024:** Co-Creation in der Wissenschaftsvermittlung

WEBSITE



STRATEGISCHE KOMMUNIKATION



Österreichischer Staatspreis für Erwachsenenbildung

2024 wurde der Verein Science-Center-Netzwerk mit dem Staatspreis für Erwachsenenbildung in der Kategorie „Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie“ ausgezeichnet.

Das Jahr 2024 bot viele positive Anlässe, den Verein ScienceCenter-Netzwerk mit seinen vielfältigen Aktivitäten, Angeboten und der Netzwerk-Arbeit in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Die Auszeichnung mit dem Staatspreis für Erwachsenenbildung durch das Wissenschaftsministerium im April 2024 erhöhte die Bekanntheit des Vereins und unterstrich einmal mehr unsere wichtige Rolle in der Wissenschaftsvermittlung.

Die Vielfalt an Aktivitäten und Projekten für unterschiedliche Zielgruppen nach außen zu kommunizieren gehört zu den größeren Herausforderungen der strategischen Kommunikation, gilt es doch gleichzeitig die Markenbekanntheit zu erhöhen.

2024 haben wir zwei Akzente in der externen Kommunikation gesetzt: Erstens rückten wir die Zielgruppe Erwachsene mehr in den Fokus der Öffentlichkeitsarbeit, die Auszeichnung mit dem Staatspreis für Erwachsenenbildung lieferte uns dazu den perfekten Rückenwind. Damit inhaltlich verknüpft setzten wir einen Themenschwerpunkt zu Klima, Umwelt & Nachhaltigkeit. Hier bündelten wir jene Projekte, die niederschwellige, zielgerichtete hands-on Wissenschaft zu

Klima- und Nachhaltigkeitsthemen vermitteln und zu einem aktiven Dialog anregen. Somit konnten wir den übergeordneten Themenschwerpunkt und die Zielgruppe Erwachsene klarer an Medien und Partner:innen kommunizieren und Interesse dafür wecken.

Vermittlungsteam goes Instagram

Um auch unserem engagierten Vermittlungsteam Gelegenheit zu bieten, ihre Storys und Aktivitäten für unsere Social Media-affinen Zielgruppen zu veröffentlichen, haben wir 2024 ein eigenes Businessprofil „Vermittlungsteam“ auf Instagram erstellt. Hier gibt's vor allem „bewegte“ Einblicke in die Arbeit als Vermittler:in. Dazu wurde das Vermittlungsteam in die Basics des Social-Media-Managements inklusive der Wahrung von Persönlichkeitsrechten eingeschult.

AUF EINEN BLICK

5 APA-OTS-Pressemeldungen

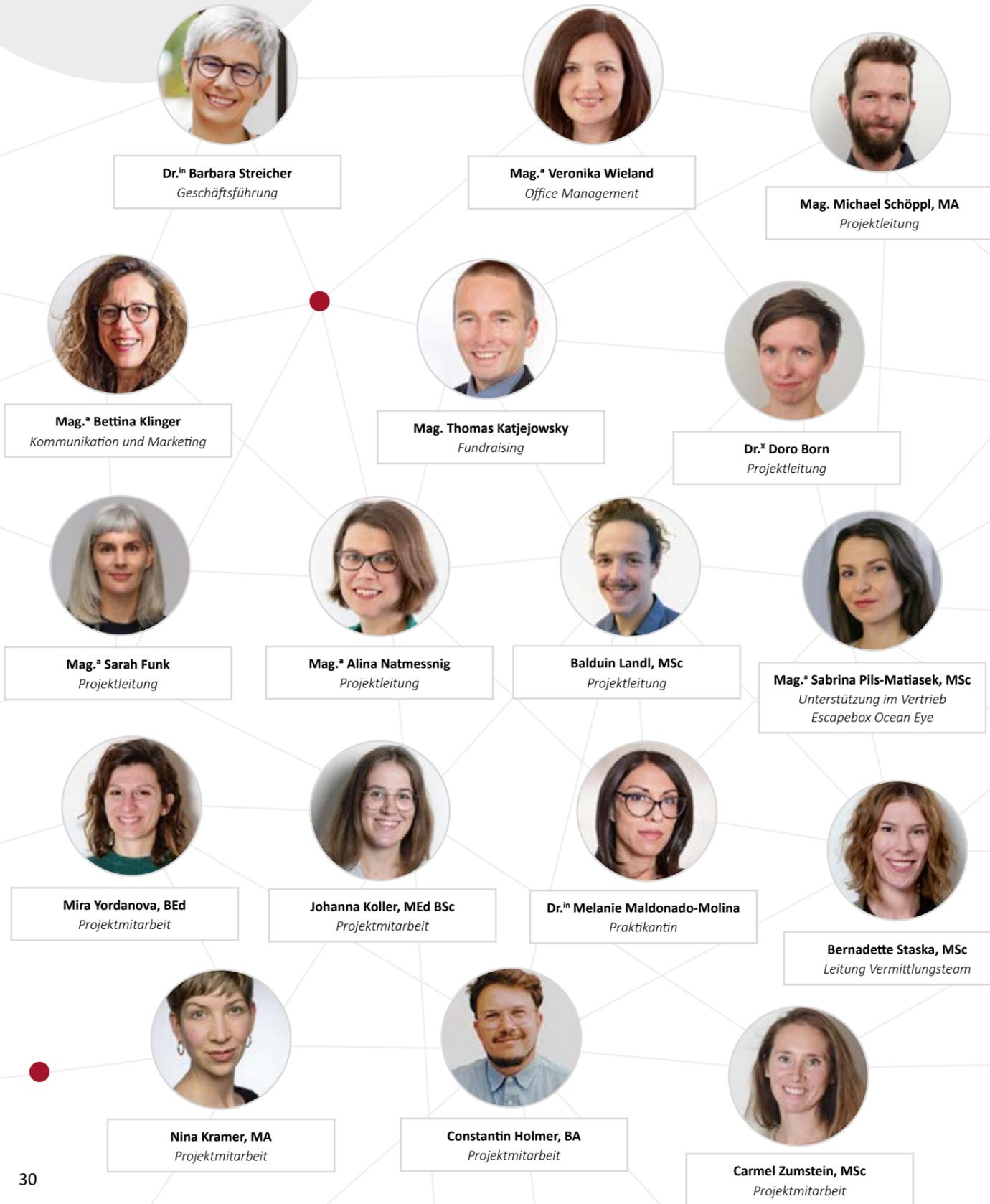
- 1.800 FB-follower**
- 1.200 Insta-follower**
- 600 LinkedIn-follower (Verdoppelung zum Vorjahr!)**
- 1.900 Abonent:innen unseres monatlichen E-Mail-Newsletter**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Mag.^a Bettina Klinger

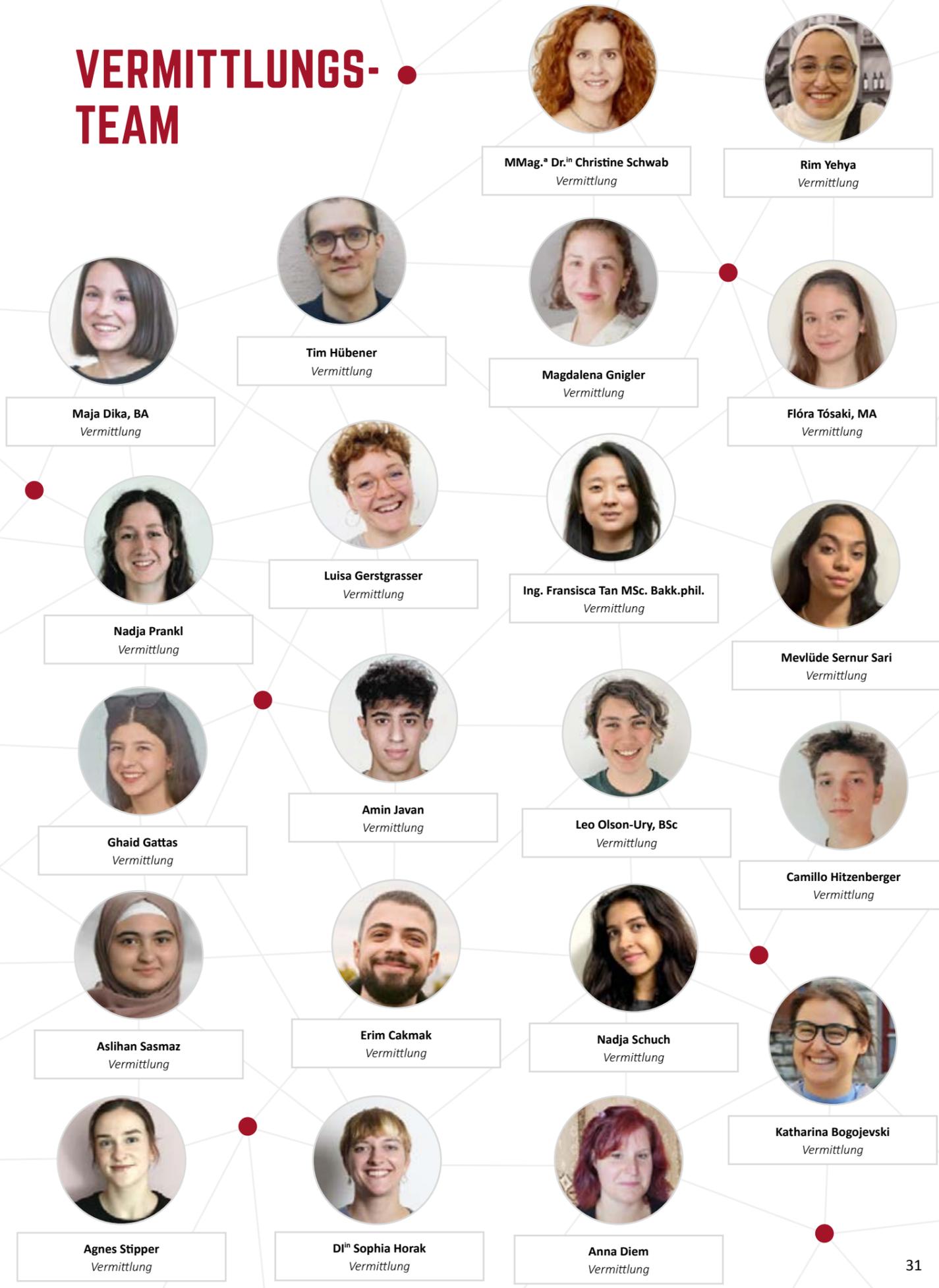
NEWSLETTER



UNSER TEAM



VERMITTLUNGS-TEAM





Verein
ScienceCenter
NETZWERK

Verein ScienceCenter-Netzwerk
Landstraßer Hauptstraße 71/1/309
1030 Wien

M +43 (0)676 89 75 78 311

E office@science-center-net.at

I www.science-center-net.at

Chefredaktion: Bettina Klinger

Redaktionsteam: Doro Born, Constantin Holmer,
Johanna Koller, Nina Kramer, Balduin Landl, Bernadette Staska

Korrektorat: Johanna Koller

Grafik: Sonja Haag/grafikerinwien.at

Druck: print4climate®

innovated by gugler* DruckSinn

Klimafreundlicher Druck © drucksinn.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr.ⁱⁿ Barbara Streicher,
Verein ScienceCenter-Netzwerk

Wien, im März 2025

Wir danken den Fotograf:innen:

Michael Kobler (2), Elli Lechner (3),
Gerngross (1,6,7,10,11),

Bettina Klinger (11,12,13,15,18,19,23,28),

Thomas Katzejowsky (13), Nina Kramer (14,15),

Balduin Landl (16,17), Ruzica Ruklic Durek (19),

Constantin Holmer (20), Paul Pibernig (21),

Sarah Funk (22,24,25), BMBWF-Sabine Klimpt (29)

Cover-Foto: Das Bild zeigt eine Besucherin

beim Messen des pH-Werts einer Wasserprobe
mittels pH-Indikator Teststreifen. Bei unserem

Klima-Wissens°shop konnten Besuchende diesen
Versuch selbst durchführen und dabei erfahren,
welche Auswirkungen CO₂ in der Luft auf Gewässer
haben kann (Stichwort Versauerung der Ozeane).